

## **„Sie küssten und sie schlugen sich...“ Geschwister und ihre Beziehungen**

Das Leben in der Familie ist bunt und manchmal auch aufregend – und das ganz besonders, wenn Geschwister zur Familie gehören. Alle Eltern wünschen sich, dass sich die Geschwister gut vertragen, sich gegenseitig unterstützen und möglichst einträchtig gemeinsam durch's Leben gehen. Aber – Hand auf's Herz – ist das denn realistisch? Geschwister erleben tatsächlich gerade in der Familie häufig untereinander Streit und Konkurrenz – und können sich auch ganz schön auf die Nerven gehen. So wird dann das bunte Familienleben auch sehr anstrengend – vor allem für die enttäuschten Eltern. Was hilft weiter, wenn die erhoffte Geschwister-Harmonie nicht eintreten will oder aktuell gestört ist?

- Haben Sie Verständnis für das erstgeborene Kind, wenn es sich nicht über das neugeborene Geschwisterchen freuen mag. Und wecken Sie vor allem keine falschen Hoffnungen: Das kleine Geschwister entpuppt sich selten als der angekündigte Spielkamerad, sondern wird schnell zum Konkurrenten um die Aufmerksamkeit der Eltern und nimmt die Eltern sehr in Anspruch. Bedenken Sie: Auch das Erstgeborene benötigt Zeit und Zuwendung und will nicht immer „der Große“ oder „die Vernünftige“ sein. Geben Sie allen Kindern gleichermaßen das Gefühl, gesehen und geschätzt zu werden.
- Zum großen Erstaunen der Erwachsenen sind Geschwisterkinder in ihrem Wesen oft sehr unterschiedlich. Das sollten wir nicht nur akzeptieren, sondern ausdrücklich würdigen. Jedes Kind darf seine eigenen Stärken und Potentiale entfalten und darf darin anders sein als der Bruder oder die Schwester. Der große Pädagoge Johann Heinrich Pestalozzi sagte: „Vergleiche nie ein Kind mit einem anderen, sondern immer nur mit sich selbst!“. Mit häufigen Vergleichen zwischen den Geschwistern fördern wir in der Familie nur die Konkurrenzgefühle, aber nicht die Entwicklung des einzelnen Kindes.
- Mischen Sie sich im akuten Streit zwischen Geschwistern nicht immer sofort ein. Wenn wir Richter spielen, müssen wir häufig erleben, dass zum Schluss nur „Verlierer“ übrig bleiben. Geben Sie stattdessen den Kindern Regeln und „Techniken“ an die Hand, wie sie einen Streit führen und lösen können. Streiten muss gelernt werden – vielleicht sogar ein Leben lang.
- Auch wenn die Beziehungen zwischen den Geschwistern aktuell getrübt sind, dürfen wir nicht den Blick auf die wunderbaren Vorteile, die im Geschwisterleben stecken, verlieren: Geschwister lernen voneinander und sind sich gegenseitig Vorbilder; Geschwister sind füreinander eine wichtige emotionale Stütze; Geschwister haben gerade auch im Streit und bei Konflikten die Möglichkeit, sich als Individuen zu erleben und zu entwickeln. Und Geschwister können manchmal auch sehr nützlich und hilfreich sein.

Haben Sie weitergehende Fragen, die ihre Familie betreffen? Oder wünschen Sie zu diesem Thema persönliche Anregungen? Die 14 Frankfurter Erziehungsberatungsstellen stehen Ihnen für einen intensiveren Austausch zur Verfügung – zu diesem und zu anderen Themen. Machen Sie doch einfach einen Termin bei Ihrer Erziehungsberatungsstelle vor Ort aus.

Ein Beitrag der:

Eltern- und Jugendberatung Nordweststadt  
Ernst-Kahn-Straße 49 a  
60439 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 958217-0  
E-Mail: [eb.nordweststadt@caritas-frankfurt.de](mailto:eb.nordweststadt@caritas-frankfurt.de)

